

Gastwirt und Bäckermeister Edmund Ernst



Die Pferdedroschken holperten noch über die Landstraßen. Zwei Herren haben mit dem Fuhrunternehmer Gustav Sturm aus Daaden eine Kutschfahrt durch die „Daadener Schweiz“ nach Emmerzhausen zur Gastwirtschaft Edmund Ernst unternommen.

Die Gastwirtschaft wurde 1911 von dem Gastwirt und Bäckermeister Edmund Ernst, geboren 1886 in Wilden, verstorben 1962 in Emmerzhausen, und seiner Ehefrau Anna, geb. Held aus Daaden, von dem Gastwirt und Schmied Gustav Mudersbach, später Daaden, übernommen und weitergeführt. Seither war die

Gastwirtschaft stets ein beliebtes Ausflugsziel. Spaziergänger, die vom Stegskopf kamen, kehrten hier zur Sommers- und Winterzeit gerne ein. Beim obligatorischen Ausflug der Schulkinder zum Aussichtsturm, „Siegfried“-Quelle (Anmerkung: gemeint ist die Daadequelle) und „Siegfried“-Hütte auf dem höchsten Berg des rheinischen Westerwaldes, dem Stegskopf, gab es bei „Ernstes“ für einen Groschen ein Glas „Quatsch“.

Das Geschäft wurde von seinem Sohn Rudolf Ernst, verstorben 1973, und seiner Frau Grete seit 1957 geleitet. In der ehemaligen Volksschule, gegenüber dem Gasthof, wurde ein Konsumladen betrieben, der 1940 von der Familie Ernst übernommen und sich dort bis 1972 befand. Edmund Ernst lernte das Bäckerhandwerk bei Heinrich Koch in Daaden. Beim Schälen der Mandeln für das feine Backwerk musste er stets pfeifen, damit er nicht in Versuchung kam, eine süße Mandel zu „schluchen“.

Quelle: Alfred Schneider: „Das Daadener Land - Alte Bilder und Berichte - Theil 1“, Selbstverlag, 1979, Seite 67

Foto: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen